



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 54 (1974)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

mutet Provenienz aus der Kirche S. Francesco (früher S. Trinitas) in Trani. Zwei Abbildungstafeln sind dem Aufsatz beigegeben. H. H.

Francesco Magistrale, Aggiunte al „Codice diplomatico barese“ – Documenti di Terlizzi dei sec. XII e XIII, Archivio storico pugliese 26 (1973) S. 51–111, ediert 24 bisher unbekannte Privaturkunden aus dem Archivio capitolare di Terlizzi aus den Jahren zwischen 1155 und 1266. Die Urkunden – anscheinend alle schlecht erhalten und schwer lesbar – waren bei der Edition des Codice diplomatico barese III nicht berücksichtigt worden. V. v. F.

Henri Bresc, Livre et société en Sicile (1299–1499), Bollettino [del] Centro di studi filologici e linguistici siciliani, Supplemento 3, Palermo (Centro di studi filol. e linguist. siciliani) 1971. 371 S. – B. veröffentlicht 247 Bibliotheksinventare und Bücherlisten des 14. (37) und 15. Jh. (210) aus Sizilien. Kataloge kirchlicher und klösterlicher Bibliotheken sind kaum darunter, dagegen hat B. in verdienstvoller Kleinarbeit aus den unterschiedlichsten Quellen (Besitzinventare, Testamente, Pfandbriefe, Auftragslisten an Buchillustratoren etc.) Nachrichten über Bücher und Bibliotheken in Privatbesitz gesammelt. Auffallend ist die vergleichsweise große Zahl (28) jüdischer Privatbibliotheken, griechische Bücher werden dagegen nur ganz selten erwähnt. V. v. F.

Maria Alibrandi Intersimone, Pergamene dell'archivio di stato di Messina provenienti dal museo nazionale (1225–1770), Rassegna degli Archivi di Stato 32 (1972) S. 477–507. – Im September 1969 hat das Nationalmuseum an das Staatsarchiv Messina 166 Urkunden gegeben, die größtenteils aus den Archiven säkularisierter Klöster der Erzdiözese Messina stammen, und von denen bisher nur fünf ediert sind. 85 Urkunden (1225–1761) stammen aus dem Zisterzienserinnenkloster S. Maria del Carmelo, das später in S. Maria dell'Alto umbenannt wurde, 6 (1246–1438) aus dem Benediktinerinnenkloster S. Maria delle Moniali, 1 (1264) aus dem Franziskanerkloster, 1 (1309) aus dem Ospedale di S. Giovanni, 9 (1315–1677) aus dem Kloster S. Maria oder S. Caterina Valverde, 3 (1319–1350) aus S. Maria della Scala, 4 (1371–1691) aus dem Domarchiv, 2 (1400–1505) aus dem Basilianerkloster S. Giovanni Battista, 1 (1468) aus dem Ospedale di S. Angelo, 1 (1503) aus dem Basilianerkloster del SS. Salvatore, 1 (1532) aus dem Basilianerkloster S. Pantaleone di Bordonaro, 4 (1548–1549) aus der Jesuitenniederlassung, 1 (1556) aus dem Basilianerkloster S. Gregorio de Gipso, 2 (1556–1558) aus dem Klarissenkloster S. Maria di Basicò, 1 (1622) aus der Kirche S. Maria la Nunciarella, 1 (1664) aus dem Archiv der Confraternita di S. Giacomo